



Baden-Württemberg

Leitbild des DGB-Bezirks Baden-Württemberg

1. Unser Selbstverständnis

Als Dachverband vertreten wir die gemeinsamen Interessen unserer acht Mitgliedsgewerkschaften gegenüber Gesellschaft, Staat, Politik und Arbeitgebern. Dabei schaffen wir aus Vielfalt Einheit und belassen dennoch der Vielfalt ihren Raum. Der DGB Baden-Württemberg ist parteipolitisch unabhängig, aber nicht politisch neutral. Wir sind dem Prinzip der Einheitsgewerkschaft verpflichtet.

Wir verstehen uns als innovative Gestaltungsmacht. Die breite Basis von rund 800.000 Gewerkschaftsmitgliedern im Land macht uns stark. Sie verleiht uns Mobilisierungskraft und Kampagnenfähigkeit. Unser Auftrag ist es, in Baden-Württemberg an der stetigen Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Beschäftigten zu arbeiten, auf Verteilungsgerechtigkeit zu dringen sowie gewerkschaftliche Errungenschaften zu bewahren und fortzuentwickeln.

Wir verstehen uns als Teil der bundesweiten, europäischen und weltweiten Gewerkschaftsbewegung. Dafür wollen wir mehr Menschen gewinnen. Wir unterstützen die Mitgliedsgewerkschaften in deren Tarifrunden sowie bei der Gewinnung neuer Mitglieder und der Gründung von Mitbestimmungsgremien.

Die Bezirkskonferenz des DGB Baden-Württemberg und der Bundeskongress des Deutschen Gewerkschaftsbundes legen die Leitlinien unserer Arbeit fest. Der Bezirksvorstand als das Gremium, das den DGB-Bezirk und seine Mitgliedsgewerkschaften repräsentiert, entscheidet darüber, auf welche Weise Beschlüsse jeweils umgesetzt werden. Er beschließt die konkreten Positionen und Aktivitäten des DGB-Bezirks.

Um unsere Ziele durchzusetzen, suchen wir den engen Austausch mit den demokratischen Parteien im Land, deren Landtagsfraktionen sowie mit der Landesregierung. Wir machen Vorschläge zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen der Beschäftigten und nehmen aktiv Einfluss auf Gesetzgebungsverfahren und das Regierungshandeln. Zur Stärkung unserer Positionen arbeiten wir anlassbezogen in Bündnissen mit politischen Parteien, sozialen Bewegungen, Religionsgemeinschaften und anderen Organisationen zusammen, sofern diese nicht in grundlegendem Widerspruch zu unserem Selbstverständnis stehen.

2. Unsere Werte

Wir streben eine Gesellschaft in einer gerechteren Welt an, in der die sozialen Bedürfnisse der Menschen im Zentrum stehen. Den DGB Baden-Württemberg leiten die Werte Solidarität, Gerechtigkeit, Gleichheit, Frieden und Nachhaltigkeit. Wir verteidigen die demokratischen und sozialen Grundrechte für alle und kämpfen für deren Durchsetzung, unabhängig vom Geschlecht und sexueller Orientierung, von der sozialen Stellung, der Herkunft oder der Sprache, vom Alter oder von der Religion.

Wir treten ein für eine vielfältige Gesellschaft, in der alle Menschen die Möglichkeit zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben sowie gleiche Chancen haben, sich zu verwirklichen.

Wir setzen uns für eine Stärkung der Demokratie von Wirtschaft, Staat und Gesellschaft ein. Wir verurteilen jede Form von Ausbeutung, Unterdrückung, Diskriminierung, Sexismus und Rassismus. Antifaschismus gehört für uns zu den Grundprinzipien, die uns als Demokrat*innen leiten.

Wir setzen uns für den Ausbau und die Sicherung des sozialen und demokratischen Rechtsstaates, seiner freiheitlich-demokratischen Grundordnung und die Unabhängigkeit der Gewerkschaftsbewegung ein.

Wir setzen uns ein für die Verwirklichung der gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern in allen Betrieben und Verwaltungen, in Wirtschaft, Gesellschaft und Politik, auch unter Anwendung der Strategie des Gender-Mainstreaming.

Wir bekennen uns zur Schaffung eines vereinten und sozialen Europas mit demokratischer Gesellschaftsordnung. Abrüstung und Völkerverständigung sind für uns der richtige Weg, um Konflikte zu lösen und Frieden zu schaffen.

3. Unsere Ziele

Gemeinsam mit den Gliederungen des DGB Baden-Württemberg vertreten wir die gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Interessen der Beschäftigten in Baden-Württemberg. Dazu zählen vor allem:

- die Schaffung guter Arbeitsbedingungen für alle Beschäftigten. Hierzu gehört die Stärkung von Tarifbindung und Mitbestimmung in den Betrieben und Dienststellen sowie die aktive Gestaltung des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Strukturwandels im Sinne der Beschäftigten
- flächendeckende, hochwertige und kostenfreie Bildungs- und Betreuungsangebote zur Schaffung gleicher Bildungschancen und zu einer besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- eine gute öffentliche Daseinsvorsorge durch handlungsfähige Kommunen und Landeseinrichtungen
- eine gute sozialstaatliche Absicherung für gerechte Teilhabechancen und ein selbstbestimmtes Leben
- die Verwirklichung der Geschlechterdemokratie und der gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern
- die Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts und die Auseinandersetzung mit ausgrenzenden, rechtspopulistischen und nationalistischen Positionen